



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Deutsche Balladen

Loewenberg, Jakob

Bielefeld [u.a.], 1933

Karl Bröger

urn:nbn:de:hbz:466:1-28215

Karl Bröger

Geb. 1886 in Nürnberg

136. Heimkehr

Deine Sähnen
 Hat jeder Wind der Welt gebauscht,
 Graues Heer.
 Über deinen Bahnen
 Ewig Geist der Liebe rauscht,
 Volk in Wehr,
 Opfervolk.

Nun zum großen Weltversöhnen
 Wollen wir dich heimgeleiten.
 Unsre grauen Brücken dröhnen
 Widerhall von deinem Schreiten,
 Mond legt silberweiße Stege
 Über Mosel, Maas und Rhein.
 Zart erhellt sind deine Wege.
 Müdes Heer, zieh' ein, zieh' ein!

Liebe stellt auf alle Brücken
 Dir ein Licht.
 Leidzerfurchte Köpfe bücken
 Sich nach deiner Hand und küssen dein Gesicht.
 Heer, das unsre Hüterfaust gewesen,
 Graues Volk, gebrannt mit jedem Schmerz:
 Hoch das Haupt, ziehst du nun heimatwärts!
 Enkel soll von deinem Einzug lesen:
 Deutschland drückte stolz die Faust ans Herz!

137. Bekenntnis

Immer schon haben wir eine Liebe zu dir gekannt,
 Bloß wir haben sie nie mit einem Namen genannt.
 Als man uns rief, da zogen wir schweigend fort,
 Auf den Lippen nicht, aber im Herzen das Wort
 Deutschland.

Unsre Liebe war schweigsam; sie brütete tiefversteckt.
 Nun ihre Zeit gekommen, hat sie sich hochgerecht.
 Schon seit Monden schirmt sie in Ost und West dein Haus,
 Und sie schreitet gelassen durch Sturm und Wettergraus.
 Deutschland.